

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gerät war vom San her verspätet eingetroffen und kam auf grundlosen Wegen nicht vorwärts; bis zum Abend des Tages hatten vom XIX. Korps nur Infanterie und zwölf Geschütze übergesetzt werden können.

Nun aber erweckte die Verschiebung österreichisch-ungarischer Kräfte nach Norden in die Gegend von Zwangorod bei der russischen Obersten Heeresleitung Beforgnisse. Auch mit der Möglichkeit des Eintreffens deutscher Verstärkungen wurde wieder gerechnet; der Abtransport der in Deutschland neu aufgestellten Reservekorps mag den Anstoß dazu gegeben haben. Ein neuer großer Angriff des Gegners schien bevorzustehen. Der Großfürst entschloß sich, nicht mehr länger zu warten; er setzte den russischen allgemeinen Angriff auf den 20. Oktober fest. Obgleich auch zu diesem Zeitpunkt noch keineswegs alles dafür bereit sein konnte, begann die Vorwärtsbewegung doch wie befohlen.

20. bis 26. Oktober.

Das Ausweichen der Gruppe Mackensen in der Nacht zum 20. und des Garde-Reservekorps in der Nacht zum 21. Oktober war für die Russen eine völlige Überraschung. Sie folgten vorsichtig; ihre 2. und 5. Armee kamen auf zerstörten Wegen nur langsam vorwärts; am 22. Oktober legte General Rußki für sie einen Ruhetag ein, während die 4. Armee bei Zwangorod auf den Gegenangriff des Generals Dankl stieß. Noch ohne Kenntnis von der Bedeutung der Kämpfe, die sich hieraus entwickelten, gab der Großfürst an diesem Tage einen Verfolgungsbefehl, der den Angriffsarmeen (2., 5., 4. und 9.) die Linie Rutno—Tomaschow (an der Piliza)—Sandomir als Ziel setzte.

Durch Wegezerstörungen und Kämpfe gegen deutsche Nachhutengruppen, langten die aus der Richtung von Warschau vorgehenden Truppen des Generals Rußki am 24. Oktober vor den deutschen Stellungen an, die sich, südlich von Lowitsch beginnend, über Rawa und Nowe-Mjasto nach Bjelobhegi hinzogen. Mit 18 $\frac{1}{2}$ Infanterie- und 6 $\frac{1}{4}$ Kavallerie-Divisionen¹⁾ begannen die Russen hier den Angriff gegen 8 deutsche Infanterie-Divisionen, davon die Hälfte Landwehr, und 2 Kavallerie-Divisionen²⁾. Deutsche Vortruppen wurden zurückgedrängt, an die Hauptstellung kamen die Russen aber an diesem Tage noch nirgends heran. Als der Angriff am 25. Oktober fortgesetzt werden sollte, hatten die

¹⁾ $\frac{3}{4}$ XXVII. Korps und 79. Reserve-Division der Narew-Gruppe; — II., XXIII., II. sibirisches, IV., I. Korps der 2. Armee; — I. sibirisches, XIX. Korps, 50. und 13. sibirische Division der 5. Armee.

²⁾ $\frac{1}{2}$ XX. Armeekorps, Landwehrkorps, Gruppe Mackensen, $\frac{1}{2}$ XI. Armeekorps und Kavalleriekorps Rorda.